

Klimakrise – Passen wir uns an?

Sechs Argumente für ambitionierte Klimaanpassung

Die Klimakrise ist kein Zukunftsszenario mehr, sondern längst Realität geworden. Globale Temperaturen erreichen immer neue Rekordwerte und überschritten temporär sogar bereits die 1,5°C-Marke; Juli und August 2023 waren die heißesten Monate seit Beginn der Aufzeichnungen. In der Folge verloren Tausende Menschen weltweit ihr Leben durch Überschwemmungen, Waldbrände, Stürme, Zyklone und Erdbeben, Millionen weitere wurden vertrieben. Laut der Weltorganisation für Meteorologie verursachten diese Katastrophen weltweit mehrere 100 Milliarden US-Dollar wirtschaftlicher Schäden.

Ein zeitweiliges Überschreiten der 1,5°C-Grenze (Overshoot) ist unter Berücksichtigung der derzeitigen und angekündigten Klimaschutzmaßnahmen nicht mehr abzuwenden. Umso wichtiger sind ambitionierte Emissionsminderungen, um Ausmaß und Dauer des Overshoots möglichst gering zu halten. Gleichzeitig werden bereits angestoßene Veränderungen im Klimasystem weiterwirken und langfristige Auswirkungen entfalten. Deshalb ist Anpassung an die Folgen der Klimakrise keine Option, sondern Notwendigkeit. Weltweit wächst der Bedarf an Hitze- und Gesundheitsschutz, an Wassermanagement sowohl bei Wasserknappheit als auch bei Überschwemmungen, an resilienten Ökosystemen, an Ernährungssicherheit und resilienter Landwirtschaft und an Infrastruktur, an Küstenschutz, an Frühwarnsystemen und an sozialer Absicherung gegen Klimaschocks.

Gleichzeitig zeigt der Adaptation Gap Report des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP), dass die Fortschritte bei der Klimaanpassung derzeit zu langsam vorankommen – sowohl bei der Planung und Umsetzung als auch bei der Finanzierung. Während die Klimafinanzierung für Emissionsminderung in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen ist, ging die öffentliche multilaterale und bilaterale Finanzierung für Anpassungsmaßnahmen in Entwicklungsländern 2021 sogar um 15 % auf rund 21,3 Milliarden US-Dollar zurück. Dabei verdeutlichen aktuelle Analysen, dass der tatsächliche Finanzierungsbedarf für Klimaanpassung deutlich höher liegt als bislang angenommen und bis zur Mitte des Jahrhunderts auf etwa **280 bis 500 Milliarden US-Dollar jährlich** ansteigen könnte¹.

Angesichts zunehmender Klimarisiken müssen auch in Deutschland Risikomanagement und Investitionen in Klimaresilienz deutlich verstärkt werden, um Wohlstand, Sicherheit und wirtschaftliche Stabilität langfristig zu sichern. Gleichzeitig muss Deutschland sich als verlässlicher globaler Partner und Vorreiter in der Zusammenarbeit mit Ländern des Globalen Südens bei Anpassungsmaßnahmen und deren Finanzierung positionieren.

Besonders deutlich zeigt sich der wachsende Handlungsbedarf auf dem afrikanischen Kontinent: Afrika erwärmt sich etwa doppelt so schnell wie der globale Durchschnitt, während die jährlichen Anpassungsbedarfe von rund 70 Milliarden US-Dollar den derzeit verfügbaren Finanzmitteln von durchschnittlich nur etwa 14,8 Milliarden US-Dollar deutlich gegenüberstehen.² Eine entschlossene Stärkung von Anpassungsmaßnahmen – insbesondere, aber nicht nur in Afrika – ist daher nicht nur eine Frage der Solidarität, sondern auch ein zentraler Baustein für globale Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität und langfristigen Wohlstand.

Vor diesem Hintergrund richtet sich dieses Papier an Akteur:innen der Zivilgesellschaft sowie an politische Entscheidungsträger:innen. Es soll dabei unterstützen, die wachsende Relevanz von Klimaanpassung verständlich zu kommunizieren, ihre politische Anschlussfähigkeit zu stärken und zentrale Argumente für eine ambitionierte Anpassungspolitik und ihre Finanzierung zu formulieren.

¹ United Nations Environment Programme, 2025, [Adaptation Gap Report 2025](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026)

² Global Center on Adaptation, [Technical brief: Adaptation Finance Flows to Africa – State and Future Trend](#).

1 Strategische Relevanz von Klimaanpassung

Klimaanpassung ist weit mehr als Umwelt- und Entwicklungspolitik – sie ist eine strategische Investition in Sicherheit, Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit. Als komplementärer Hebel zum Klimaschutz entfaltet sie auch sicherheits- und wirtschaftspolitische Wirkung: Sie schützt Menschen und Ökosysteme, stabilisiert Märkte und stärkt Deutschlands strategische Handlungsfähigkeit in einer zunehmend durch die Klimakrise gefährdeten Welt. Anpassung wirkt dabei als Instrument des Risikomanagements und der Krisenprävention, trägt zur menschlichen Sicherheit und internationalen Stabilität bei und erhöht die gesamtgesellschaftliche Resilienz.³ Zugleich ist sie wirtschaftliche Vorsorge mit hoher Rendite: Sie schafft Investitionssicherheit, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit, fördert Innovationen und sichert langfristig wirtschaftliche Stabilität. Darüber hinaus ist Klimaanpassung ein globales öffentliches Gut, das Lebensgrundlagen und Grundrechte schützt.

Die strategische Bedeutung von Anpassung ergibt sich aus der systemischen Wirkung von Klimarisiken. Hitze, Extremwetter, Wasserknappheit und Küstenerosion bedrohen Infrastrukturen, Lieferketten, Energie- und Ernährungssicherheit, Gesundheitssysteme und die geopolitische Stabilität. Untätigkeit verursacht dabei deutlich höhere Kosten als vorausschauende Investitionen: Wiederaufbau und Produktionsausfälle übersteigen die Kosten für präventive Maßnahmen um ein Vielfaches. Eine aktuelle Analyse des World Resources Institute zeigt, dass Investitionen in Anpassungsmaßnahmen im Durchschnitt ein Nutzen-Kosten-Verhältnis von über 1:10 erreichen können⁴ – jeder investierte Dollar kann somit mehr als 10 Dollar an wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Vorteilen erzeugen. Klimaanpassung ist daher nicht nur eine Antwort auf die Klimakrise, sondern auch eine ökonomisch rationale Strategie zur Reduzierung systemischer Risiken.

Angesichts globaler wirtschaftlicher Verflechtungen wirken Klimarisiken zudem weit über nationale Grenzen hinaus. Klimaschocks in Partnerregionen - etwa auf dem afrikanischen Kontinent - können Lieferketten, Rohstoffmärkte und wirtschaftliche Stabilität beeinflussen und damit direkte Auswirkungen auf deutsche Unternehmen und Märkte haben. Investitionen in Klimaanpassung tragen daher nicht nur zur Stabilisierung besonders betroffener Regionen bei, sondern stärken zugleich die Resilienz internationaler und nationaler Wirtschafts- und Partnerschaftssysteme.

2 Sechs Argumente für ambitionierte Klimaanpassung

2.1 Anpassung sichert politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit

Klimaanpassung ist neben Klimaschutz eine dringend notwendige, komplementäre Strategie. Da Klimafolgen bereits heute spürbar sind, entscheidet Anpassung darüber, ob Volkswirtschaften, Infrastrukturen und Gesellschaften funktionsfähig bleiben. Sie stabilisiert Produktion, Infrastruktur und soziale Strukturen, reduziert Schadensrisiken und ermöglicht verlässlichere Planung in einem zunehmend volatilen Umfeld.

³ Schultheiß, L., Künzel, V., Schwarz, R., 2025, [Escalating Threats: How Climate Change Increasingly Affects Human Security](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

⁴ World Resources Institute, 2025, [Strengthening the Investment Case for Climate Adaptation: A Triple Dividend Approach](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

- **Unvermeidbare Notwendigkeit:** Bereits eingetretene Klimaveränderungen machen Anpassung unvermeidbar und zugleich nachweislich wirksam. Frühwarnsysteme, etwa in Bangladesch, Indien oder der Karibik zur Vorbereitung auf tropische Wirbelstürme, ermöglichen es Gesellschaften, sich rechtzeitig auf Extremereignisse einzustellen und dadurch sowohl menschliche und wirtschaftliche Schäden zu reduzieren als auch soziale Strukturen zu stärken. Besonders deutlich wird dies in Bangladesch, wo die Zahl der Todesopfer durch tropische Zyklone dank Frühwarnsystemen, Schutzunterkünften und Evakuierungsplänen innerhalb von vier Jahrzehnten um mehr als das Hundertfache gesenkt werden konnte – von rund 500.000 Todesfällen im Jahr 1970 auf 4.234 beim Zyklon Sidr im Jahr 2007.⁵
- **Hohe wirtschaftliche und gesellschaftliche Rendite:** Jeder investierte Dollar in Anpassung erzeugt innerhalb von zehn Jahren durchschnittlich einen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen von mehr als 10,50 USD – durch vermiedene Schäden, stabile Produktionssysteme und zusätzliche wirtschaftliche Effekte.⁶
- **Klimaanpassung schützt Wirtschaft und Gesellschaft:** Ohne gezielte Anpassungsmaßnahmen drohen weltweit jährliche Verluste von bis 1,2 Billionen US-Dollar durch Klimarisiken.⁷ Beispielhafte Extremwetterereignisse wie die Flut im Ahrtal 2021 (rd. 40 Mrd. Euro Schäden) zeigen, dass Prävention deutlich günstiger ist als Wiederaufbau und dabei gleichzeitig die Funktionsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft sichert. Anpassungsmaßnahmen mindern Klimaschäden, stärken Infrastruktur und Lieferketten und verhindern soziale Folgen wie Gesundheitsrisiken, Migration oder Konflikte, die sonst zu unkontrollierbaren Kosten für Staat und Wirtschaft führen.
- **Synergie mit Klimaschutz:** Anpassung und Klimaschutz verstärken sich gegenseitig. Fast 50 % der Anpassungsinvestitionen tragen gleichzeitig zur Reduktion von Treibhausgasemissionen bei (z. B. nachhaltiges Landmanagement, Ökosystemwiederherstellung).⁸

Die **Great Green Wall in Afrika** ist ein bedeutendes Beispiel dafür, wie Klimaanpassung gleichzeitig politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Handlungsfähigkeit stärken kann. Das panafrikanische Projekt erstreckt sich über die Sahelzone und verfolgt das Ziel, degradierte Landschaften wiederherzustellen, Bodenerosion zu bekämpfen und die Folgen von Dürren sowie Desertifikation einzudämmen.⁹ Dadurch werden landwirtschaftliche Flächen gesichert, Wasserressourcen verbessert und die Ernährungssicherheit für Millionen Menschen gestärkt. Wirtschaftlich schafft die Initiative neue Einkommensmöglichkeiten durch nachhaltige Landwirtschaft, Aufforstung, Agroforstwirtschaft und lokale Wertschöpfungsketten, wodurch Armut und Abhängigkeiten reduziert werden. Gleichzeitig entstehen Arbeitsplätze insbesondere für junge Menschen und Frauen, was soziale Stabilität und gesellschaftliche Teilhabe fördert.¹⁰ Politisch stärkt die Great Green Wall die regionale Zusammenarbeit zwischen zahlreichen afrikanischen Staaten sowie internationalen Partnern und verbessert die Fähigkeit von Regierungen, langfristige Klima- und Entwicklungsstrategien umzusetzen. Indem Konflikte um knappe Ressourcen wie Land und Wasser verringert und Perspektiven in ländlichen Regionen geschaffen werden, trägt das Projekt zudem zur Verringerung von Vertreibung, Migration und Instabilität bei. Die Great Green Wall gilt deshalb als Beispiel dafür, wie Klimaanpassung nachhaltige Entwicklung, Resilienz und Frieden miteinander verbinden kann.

⁵ Haque, U. et al., 2011, [Reduced death rates from cyclones in Bangladesh: what more needs to be done?](#), Bulletin of the World Health Organization 2011, Oct 24; 90(2): 150-156 (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

⁶ World Resources Institute, 2025, [The Compelling Investment Case for Climate Adaptation](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

⁷ S&P Global Sustainable1, 2025, [For the world's largest companies, climate physical risks have a \\$1.2 trillion annual price tag by the 2050s](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

⁸ World Resources Institute, 2025, [Strengthening the Investment Case for Climate Adaptation: A Triple Dividend Approach](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

⁹ UNDP, 2023, [Great Green Wall Homegrown Solutions to Accelerate Climate Action and Development](#).

¹⁰ UNCCD, 2020, [Africa's Great Green Wall: close to 18 million hectares of land restored](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

2.2 Anpassung ist Sicherheits-, Entwicklungs- und Stabilitätspolitik

Klimarisiken sind längst zu einem zentralen Faktor der nationalen und internationalen Sicherheit geworden. Laut dem Global Risk Report 2025 stehen die größten Bedrohungen der nächsten zehn Jahre nahezu alle im Zusammenhang mit der Klimakrise. Dazu zählen insbesondere extreme Wetterereignisse, der Verlust von Biodiversität sowie Wasser- und Ressourcenkonflikte.¹¹ Diese bedrohen wiederum Infrastruktur, Versorgungssysteme, staatliche Stabilität und die Erreichung globaler Entwicklungsziele. Anpassungsmaßnahmen sind daher keine optionale Ergänzung, sondern ein zentraler Baustein nationaler und globaler Sicherheitspolitik, denn sie stabilisieren Staaten, schützen Menschen, sichern Entwicklungsfortschritte und reduzieren Risiken, bevor diese zu Krisen eskalieren.

- **Klimaanpassung schützt Leben und Gesundheit:** Hitzewellen gehören bereits heute zu den tödlichsten Klimarisiken weltweit. Sie führen zu erhöhten Sterblichkeitsraten, belasten Gesundheitssysteme und verstärken bestehende Risiken durch Umweltveränderungen. Dazu zählen Veränderungen im Auftreten von Infektionskrankheiten, da sich Krankheitserreger und Vektoren (z. B. Mücken, Zecken) durch höhere Temperaturen und veränderte Niederschlagsmuster in Regionen ausbreiten, in denen sie bisher nicht vorkamen (z. B. Dengue, West-Nil-Virus in Europa). Außerdem verschärft Luftverschmutzung während Hitzewellen die gesundheitliche Belastung, etwa durch erhöhte Ozon- und Feinstaubkonzentrationen, die Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen verstärken. Anpassungsmaßnahmen wie Hitzeschutzpläne, Frühwarnsysteme und klimaresiliente Gesundheitssysteme können diese Risiken deutlich reduzieren.^{12,13}
- **Klimaanpassung sichert Infrastruktur und Versorgungssysteme:** Extremwetter, Hitze, Wasserknappheit und Küstenerosion gefährden kritische Infrastrukturen wie Energie-, Wasser- und Verkehrssysteme sowie landwirtschaftliche Produktion. Investitionen in resiliente Infrastruktur und naturbasierte Lösungen stabilisieren diese Systeme, reduzieren wirtschaftliche Risiken und halten Lieferketten funktionsfähig. Besonders in Partnerländern stärken robuste Verkehrs-, Energie- und Kommunikationsnetze die Zuverlässigkeit globaler Märkte und fördern Investitionen.¹⁴
- **Klimaanpassung sichert internationale Stabilität:** Die Klimakrise wirkt als Gefahrenmultiplikator und internationaler Konfliktverstärker, der zum Beispiel durch Wasser- und Ernährungsknappheit, Ressourcenstress und Umweltbelastungen bestehende Stressfaktoren wie Armut, Hunger und Migration verstärkt und direkt die Lebensgrundlage von Menschen gefährdet sowie das Risiko von Konflikten und Destabilisierung vergrößert.¹⁵ Ohne ausreichende Investitionen verschärfen sich Umweltprobleme, soziale Ungleichheiten und geopolitische Spannungen. Internationale Klimaanpassung und -finanzierung sind daher zentrale Instrumente, um Krisen vorzubeugen und globale Stabilität – und damit auch deutsche Sicherheit – zu stärken.

Das **senegalesische Projekt zum Regenwassermanagement und zur Anpassung an den Klimawandel (PROGEP)** zeigt, wie Klimaanpassung zur Sicherheit, Stabilität und nachhaltigen Entwicklung beitragen kann. Seit 2012 wurden mehr als 600.000 Menschen besser vor Überschwemmungen geschützt, wodurch Schäden an Infrastruktur, Wohnraum und wirtschaftlichen Lebensgrundlagen deutlich reduziert wurden. Besonders in der stark betroffenen Stadt Dalifort-Foirail konnten durch moderne Entwässerungssysteme und grüne Infrastruktur wiederkehrende Fluten eingedämmt und über 900 Hektar Land gesichert werden. Dadurch verringerte sich auch das Risiko von Vertreibung, Gesundheitskrisen und wirtschaftlichen

¹¹ World Economic Forum, 2025, [Global Risk Report 2025](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

¹² WHO, 2025, [Climate Change and Health](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

¹³ Romanello, M. et al., 2025, [The 2025 report of the Lancet Countdown on health and climate change](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

¹⁴ OECD, 2024, [Infrastructure for a climate-resilient future](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

¹⁵ Goodman S., Baudu, P., 2023, [Climate change as a “threat multiplier”: history, uses and future of the concept](#), Briefer No. 38, 3 January 2023, Council for Climate and Security.

Verlusten während der Regenzeiten. Gleichzeitig stärkte das Projekt die lokale Verwaltung sowie die Beteiligung der Bevölkerung an Planungs- und Entscheidungsprozessen, was langfristig die gesellschaftliche Stabilität fördert. Verbesserte Sanitär- und Gesundheitsbedingungen sowie der Schutz von Unternehmen und Lieferketten unterstützen zudem die wirtschaftliche Entwicklung. Das Folgeprojekt PROGEP2 führt diesen Ansatz seit 2021 weiter und gilt als Vorbild für resiliente und gemeinschaftsorientierte Stadtentwicklung in Afrika.

2.3 Anpassung als ökonomische Vorsorge

Klimawandel wirkt zunehmend auf globale Produktionssysteme, Lieferketten und Rohstoffpreise. Durch Anpassungsmaßnahmen können Effekte wie drastische Preissteigerungen und andere Wirtschaftsrisiken verringert werden und komplette Lücken in Lieferketten bis hin zu größeren wirtschaftlichen Verlusten vermieden werden. Für Deutschland, als exportorientierte Volkswirtschaft mit hoher Abhängigkeit von importierten Rohstoffen, bedeutet dies steigende Produktionskosten, Unterbrechungen in Lieferketten und Risiken für die Wettbewerbsfähigkeit.

- **Stärkung wirtschaftlicher Stabilität und Risikovorsorge (Makroebene):** Klimarisiken erhöhen Versicherungs-, Investitions- und Produktionskosten. Extremwetterereignisse führen zu Produktionsausfällen, Preisschwankungen und höheren Beschaffungskosten, vergleichbar mit den wirtschaftlichen Auswirkungen von COVID-19, dem Ukraine- oder Iran-Krieg. Anpassungsmaßnahmen wirken als präventiver Risikopuffer, indem sie volkswirtschaftliche Schocks durch Extremwetterereignisse abfedern und wirtschaftliche Stabilität sichern. Gleichzeitig erzeugt Klimaanpassung grenzüberschreitende Stabilitätsgewinne und fungiert als Global Public Good. Sie reduziert globale Risiken für Gesellschaften, Handel und Versorgung, regionale Schutzmaßnahmen wie Hochwasserschutz entfalten internationale Wirkung und kooperative Instrumente wie Frühwarnsysteme oder gemeinsames Wassermanagement stabilisieren ganze Regionen.
- **Resiliente und stabile globale Lieferketten (Übertragungsebene):** Unterbrochene Lieferketten gefährden die industrielle Produktion und Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands, da viele Branchen stark von importierten Rohstoffen, Produktionsteilen und Agrargütern abhängen. Durch gezielte Anpassungsmaßnahmen entlang globaler Wertschöpfungsketten – etwa klimaresistente Anbaumethoden, robuste Infrastruktur oder Frühwarnsysteme – werden zentrale Rohstofflieferketten stabilisiert und Verluste und Schäden beispielsweise bei Erntenausfällen bestenfalls ganz vermieden. Dies reduziert die Anfälligkeit für klimabedingte Störungen in stark importabhängigen Sektoren:
 - **Kakao:** Ghana und Côte d'Ivoire liefern rund 60 % des weltweiten Kakaos. Hitze, Starkregen und Dürren reduzieren Erträge und Qualität.¹⁶ Deutschland ist einer der größten Schokoladenproduzenten Europas, daher wirken Preissprünge oder Produktionsausfälle direkt auf die Wettbewerbsfähigkeit.^{17,18}
 - **Kaffee:** In den Anbaugebieten Ostafrikas, Lateinamerikas und Asiens steigen die Tagestemperaturen über 30 °C, was Arabica- und Robusta-Erträge mindert.¹⁹ Deutschland importiert große Mengen und verarbeitet sie zu Röst- und Instantkaffee. Klimabedingte Produktionsausfälle erhöhen Kosten, Preisschwankungen und Versorgungsrisiken.²⁰
 - **Baumwolle:** Dürren und unregelmäßige Regenzeiten in Westafrika (etwa in Mali und Burkina Faso) senken die Erträge. Dies wirkt sich auf die Textil- und Bekleidungsindustrie in

¹⁶ Climate Central, 2025, [Climate change is heating up West Africa's cocoa belt](#) (letzter Aufruf: 10. Juli 2026).

¹⁷ Statistisches Bundesamt, 2024, [13,6 Kilo Schokolade pro Kopf wurden 2023 produziert](#), Zahl der Woche Nr. 49, 03.12.2024 (letzter Aufruf: 10.7.2026).

¹⁸ Government of Netherlands, 2026, [What is the demand for cocoa on the European market?](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

¹⁹ The Guardian, 2026, [Coffee-growing countries becoming too hot to cultivate beans, analysis finds](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

²⁰ Government of Netherlands, 2025, [The German market potential for coffee](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

Deutschland aus, führt zu höheren Rohstoffpreisen, Lieferverzögerungen und Planungsunsicherheiten.²¹

- **Sicherung von Preisstabilität und Versorgung (Ergebnisebene):** Klimaanpassung trägt direkt dazu bei, dass zentrale Alltagsgüter für Verbraucher:innen bezahlbar und verfügbar bleiben. Durch stabilere landwirtschaftliche Produktionssysteme werden klimabedingte Ernteaufschläge reduziert und extreme Preisschwankungen abgefedert. Vor dem Hintergrund, dass bis 2050 rund 44 % der EU-Agrarimporte aus dürregefährdeten Regionen stammen könnten,²² ist Klimaanpassung ein zentraler Hebel, um Kaufkraft zu schützen, Versorgungslücken zu vermeiden und sicherzustellen, dass Produkte wie Kaffee auch künftig für breite Bevölkerungsschichten erschwinglich bleiben.

Das **Klimaanpassungsprojekt für resilienten Kakaoanbau in Ghana** zeigt, wie wirtschaftliche Vorsorge durch nachhaltige Landwirtschaft gestärkt werden kann. Durch klimaresistente Agroforstsysteme mit Schattenbäumen, besserem Wasserrückhalt und nachhaltiger Landnutzung wurden Ernteaufschläge und Risiken durch Dürren oder unregelmäßige Niederschläge deutlich reduziert. Mehr als 1.800 Kleinbäuerinnen und Kleinbauern in 25 Gemeinden stellten ihre Produktion um und verbesserten dadurch langfristig ihre Erträge und Einkommen. Gleichzeitig entstanden entwaldungsfreie Lieferketten und neue Überwachungsinstrumente, die auch von Unternehmen genutzt werden, um Produktionsrisiken frühzeitig zu erkennen. Das Projekt stabilisiert damit die Kakaoproduktion in einer der wichtigsten Anbauregionen weltweit und verringert die Gefahr globaler Lieferengpässe und Preisschwankungen. Davon profitieren auch Importländer wie Deutschland, deren Lebensmittel- und Verarbeitungsindustrie auf verlässliche Rohstofflieferungen angewiesen ist. Ergänzende Maßnahmen wie Kooperativen, lokale Finanzierungssysteme und solarbetriebene Bewässerung stärken zusätzlich die wirtschaftliche Resilienz der Gemeinden und sichern langfristig Einkommen, Versorgungssicherheit und stabile Wertschöpfungsketten.

2.4 Anpassung als Hebel für Innovation und Zukunftsmärkte

Gleichzeitig wird Resilienz zum entscheidenden Qualitätsmerkmal moderner Industriepolitik: Unternehmen, die ihre Wertschöpfungsketten robust gestalten, stabilisieren nicht nur ihre Produktionssicherheit, sondern eröffnen auch neue Geschäftsfelder. Besonders der afrikanische Kontinent wird als Wachstumsmarkt für Klimaanpassungstechnologien gesehen – von klimaresistenter Infrastruktur über Wasseraufbereitung bis hin zu Frühwarnsystemen – und bietet deutschen Unternehmen Chancen für Innovation, Export und strategische Partnerschaften.

- **Globale Nachfrage nach Anpassungstechnologien und deutsches Innovationspotenzial:** Der Klimawandel schafft wachsende Märkte für Technologien, die Extremwetter abfedern, z. B. für Kühlungssysteme, Wasseraufbereitung, Küstenschutz und digitale Frühwarnsysteme. Deutschland verfügt in vielen Bereichen über einen technologischen Vorsprung, etablierte Innovationskapazitäten und bewährte Expertise: Laut GreenTech-Atlas 2025 erzielte die Branche 2023 eine Bruttowertschöpfung von 314 Milliarden Euro, beschäftigte 3,4 Millionen Menschen und exportierte Waren im Wert von über 132 Milliarden Euro. Besonders in Teilen Afrikas entstehen starke Zukunftsmärkte für Klimaanpassungstechnologien, die signifikante Chancen für deutsche Unternehmen bieten, um ihre Lösungen global einzusetzen und Standards international mitzugestalten.²³
- **Win-win-Partnerschaften durch resiliente Wertschöpfungsketten:** Investitionen in resiliente Wertschöpfungsketten in Partnerländern erhöhen nicht nur die Stabilität lokaler Produktions-

²¹ Cunningham, M. A. et al., 2021, [Mapping Vulnerability of Cotton to Climate Change in West Africa: Challenges for Sustainable Development](#), Climate 2021, 9(4), 68 (letzter Aufruf: 10.7.2026).

²² Carbon Brief, 2021, [Two-fifths of EU agricultural imports could be 'highly vulnerable' to drought by 2050](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

²³ Umweltbundesamt, 2025, [GreenTech made in Germany 2025](#).

und Versorgungssysteme, sondern schaffen zugleich konkrete Geschäftschancen für deutsche Unternehmen. Durch bilaterale Kooperation im Anpassungsbereich können wirtschaftliche und geopolitische Win-win-Konstellationen entstehen: Die Partnerländer profitieren von verbesserter Resilienz, gesicherter Versorgung und nachhaltiger wirtschaftlicher Entwicklung, während deutsche Unternehmen Exportmöglichkeiten, Innovationspotenziale und stabile Lieferketten sichern.

Das **GreenBizz-Programm in Kenia** zeigt, wie Klimaanpassung und grüne Innovation neue Zukunftsmärkte schaffen können. Zwischen 2021 und 2025 unterstützte das Kenya Climate Innovation Centre (KCIC) mit Förderung der dänischen Entwicklungsagentur DANIDA Start-ups und wachstumsstarke Unternehmen dabei, klimafreundliche Technologien zu entwickeln und zu skalieren. Im Mittelpunkt standen Lösungen für zentrale Zukunftsbereiche wie saubere Energie, nachhaltige Landwirtschaft, Wasserversorgung und klimaresiliente Wirtschaftsentwicklung. Durch Inkubations- und Accelerator-Programme erhielten über 150 Unternehmen Zugang zu Finanzierung, Beratung, Marktinformationen und technischer Unterstützung. Insgesamt wurden rund 20 Millionen US-Dollar für grüne Geschäftsmodelle mobilisiert und etwa 3.000 Arbeitsplätze im grünen Sektor geschaffen. Das Programm stärkt damit nicht nur die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel, sondern fördert zugleich Innovation, Investitionen und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. GreenBizz verdeutlicht, dass Klimaanpassung ein wichtiger Motor für neue Märkte, technologische Entwicklung und langfristige Wettbewerbsfähigkeit sein kann.

2.5 Rechtsverpflichtung und Staatsräson

Internationale Rechtsprechung unterstreicht staatliche Schutzpflichten im Kontext von Klimarisiken – Anpassung ist Teil moderner Staatsverantwortung.

- **Internationale Gerichte erkennen Schutzpflichten gegenüber Klimarisiken an:** Laut der Advisory Opinion des International Court of Justice (ICJ) vom Juli 2025 wird Klimaanpassung rechtlich als Bestandteil der internationalen Pflichten der Staaten anerkannt: Staaten haben nicht nur die Pflicht zur Emissionsreduktion, sondern müssen wirksame Maßnahmen zur Anpassung treffen, zum Schutz von Menschen und Umwelt und zur Verhinderung erheblichen Schadens durch den Klimawandel – und dabei in internationaler Zusammenarbeit handeln; das Urteil betont, dass Untätigkeit rechtlich relevante Folgen haben kann, auch wenn die Meinung nicht bindend ist.²⁴
- **Historische Verantwortung Deutschlands:** Während Deutschland sein gerechtes CO₂-Budget längst überschritten hat,²⁵ erwarten wir von ärmeren Ländern, dass sie klimafreundlich wirtschaften. Doch u. a. hohe Kreditkosten und Schulden in diesen Ländern verhindern oft die nötigen Investitionen in erneuerbare Energien.²⁶ Klimafinanzierung hilft den Ländern, diese Hürden zu überwinden und die wirtschaftliche Entwicklung in ärmeren Ländern nachhaltig zu gestalten. Dies trägt auch zur gesamtgesellschaftlichen Resilienz gegen Klimafolgen bei.
- **Das Polluter-Pays-Prinzip:** Das reichste 1 % der deutschen Bevölkerung emittiert mehr als 83 Tonnen CO₂ pro Kopf und Jahr – 15-mal mehr als die ärmste Hälfte. Dieses Ungleichgewicht unterstreicht die Notwendigkeit einer sozial gerechten Finanzierung der Transformation, die sich an der Verantwortung und Finanzkraft der Verursacher:innen orientiert, etwa durch die Besteuerung großer Vermögen.
- **Anpassung stärkt Rechts- und Planungssicherheit,** weil sie idealerweise klare Vorgaben und Standards für Bau, Infrastruktur und Landnutzung schafft, Risiken frühzeitig bewertet und

²⁴ Stiftung Wissenschaft und Politik, 2024, [From Principle to Obligation: ICJ's Opinion on Climate Change and Implications for African Countries](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

²⁵ Sachverständigenrat für Umweltfragen, 2024, [Umweltrat aktualisiert seine Berechnungen zum CO₂-Budget](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

²⁶ Ribbert, S., 2024, [Im Fadenkreuz von Verschuldung und Klimakrise: Wege zu einer nachhaltigen Finanzierung für Entwicklungsländer](#) (letzter Aufruf: 10.7.2026).

dokumentiert und Verantwortlichkeiten zwischen Staat, Kommunen und Unternehmen transparent regelt, wodurch Investitionen planbarer und rechtlich abgesicherter werden.

- **Rechtliche Klarheit reduziert Investitionsunsicherheiten**, da Unternehmen und Investor:innen vorhersehbare Regeln und Genehmigungsverfahren kennen, Risiken durch zukünftige Änderungen minimiert werden und Verbindlichkeiten und Haftungsfragen klar geregelt sind, sodass Kapital gezielt und sicher eingesetzt werden kann.

Der **südafrikanische Climate Change Act** (2024) zählt zu den ersten umfassenden Klimagesetzen im Globalen Süden, das Klimaanpassung explizit als verbindliche staatliche Aufgabe verankert und nationale sowie subnationale Behörden zur systematischen Integration von Klimarisiken in Planung, Infrastrukturentwicklung und Budgetprozesse verpflichtet. Dadurch werden sektorale Anpassungspläne in Bereichen wie Wasser, Energie, Landwirtschaft und Städtebau rechtlich operationalisiert und in staatliches Verwaltungshandeln überführt. Dies stärkt nicht nur die institutionelle Steuerungsfähigkeit und die Mobilisierung internationaler Klimafinanzierung, sondern erhöht zugleich die Planungs- und Investitionssicherheit für öffentliche und private Akteure und gilt damit als relevantes Beispiel für die Verrechtlichung von Klimaanpassung als Bestandteil moderner Staatsverantwortung.

2.6 Deutsche Vorreiterverantwortung als strategischer Vorteil – Anpassung als strategische Außenpolitik

Die deutsche Führungsrolle im Bereich der internationalen Anpassung an den Klimawandel bietet nicht nur moralische Legitimität, sondern stellt zugleich einen strategischen Vorteil für Deutschland dar. Durch gezielte Beiträge zur globalen Anpassung stärkt Deutschland seine außenpolitische Position, sichert wirtschaftliche Interessen und trägt zur internationalen Stabilität bei.

- **Glaubwürdigkeit in multilateralen Prozessen:** Deutschland trägt als eine der größten Volkswirtschaften eine zentrale Verantwortung und profitiert davon, als verlässlicher Partner im Globalen Süden wahrgenommen zu werden. Verlässliche Kooperation und Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen stärken internationale Beziehungen und fördern politische Stabilität in Regionen, die besonders vom Klimawandel betroffen sind. Dies erhöht die Glaubwürdigkeit und Sichtbarkeit Deutschlands auf internationaler Bühne.
- **Kooperative Umsetzung von Anpassungsprojekten:** Durch partnerschaftliche Projekte in besonders betroffenen Regionen – etwa Infrastruktur, Wasser- und Landwirtschaftsanpassungen – fördert Deutschland lokale Widerstandsfähigkeit und langfristige politische Stabilität. Gleichzeitig besteht im Bereich der Anpassungstechnologien bislang ein deutliches Innovations- und Vorreiter-Vakuum, das Deutschland gezielt ausfüllen kann. Engagement für Klimaanpassung verbindet dabei globale Gerechtigkeit mit strategischem Nutzen für Deutschland: Es reduziert Risiken für die eigene Bevölkerung und Wirtschaft und festigt Deutschlands Position als verlässlicher, verantwortungsbewusster Akteur sowie potenzieller Technologieführer in der Klimaanpassung.

Äthiopien verfolgt mit der **Climate Resilient Green Economy Strategy** (CRGE) einen umfassenden nationalen Ansatz für Klimaanpassung, der durch internationale Partnerschaften, insbesondere mit Deutschland, unterstützt wird. Im Rahmen dieser Kooperationen fördert Deutschland klimaresiliente Landwirtschaft, Wassermanagement und Infrastrukturaufbau und trägt so zur Stabilisierung besonders vulnerabler Regionen bei. Dieses Beispiel zeigt, wie deutsche Klimaanpassungszusammenarbeit nicht nur Entwicklungspolitik ist, sondern zugleich als Instrument strategischer Außenpolitik wirkt. Durch die Unterstützung zentraler Anpassungskapazitäten in einem besonders klimavulnerablen Land trägt Deutschland zur Stabilisierung wirtschaftlicher und sozialer Strukturen bei, was langfristig auch sicherheitspolitische Risiken wie Ernährungskrisen oder migrationsbedingte Instabilität reduziert. Gleichzeitig stärkt die verlässliche und langfristig angelegte Kooperation Deutschlands Glaubwürdigkeit als Partner im Globalen Süden und

erhöht die Sichtbarkeit in multilateralen Klimaregimen (etwa über gute Beziehungen zu Äthiopien als COP32 Host). Darüber hinaus eröffnet die Zusammenarbeit Anknüpfungspunkte für deutsche Unternehmen und Technologien im Bereich Wasser-, Agrar- und Infrastrukturmanagement und schafft damit wirtschaftliche Perspektiven in einem wachsenden Zukunftsmarkt der Klimaanpassung.

3 Fazit

Internationale Klimaanpassung und deren Finanzierung sind eine strategische Investition in Sicherheit, wirtschaftliche Stabilität und globale Gerechtigkeit. Neben einem ambitionierten Klimaschutz ist Klimaanpassung unverzichtbar, um die bereits heute spürbaren Folgen der Klimakrise zu bewältigen und langfristig Resilienz, Wohlstand und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Klimaanpassung ist damit nicht nur eine Frage der Solidarität und der internationalen Verantwortung, sondern liegt im strategischen Eigeninteresse Deutschlands.

Deutschland hat die Möglichkeit, als wichtiger Akteur in der internationalen Klimapolitik zu handeln und gleichzeitig eigene politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Interessen zu stärken. Die deutsche Bundesregierung sollte durch ambitionierte Finanzierung von Anpassungsmaßnahmen, Technologiekooperation und Kapazitätsaufbau die richtigen Weichen stellen – für ein stabiles, sicheres und nachhaltiges globales System sowie für die langfristige Resilienz und Zukunftsfähigkeit Deutschlands.

Autorinnen: Kerstin Opfer, Rixa Schwarz, Laura Schäfer

Redaktion: Nikola Klein

Zitiervorschlag: Opfer, K., Schwarz, R., Schäfer, L., 2026, Klimakrise – Passen wir uns an? Sechs Argumente für ambitionierte Klimaanpassung, Germanwatch.

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden unter: www.germanwatch.org/de/93539

Juli 2026

Herausgeber: Germanwatch e.V.

Büro Bonn

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 / 60 492-0, Fax -19

Internet: www.germanwatch.org

Büro Berlin

Stresemannstr. 72

D-10963 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 5771 328-0, Fax -11

E-Mail: info@germanwatch.org



Mit finanzieller Unterstützung der Robert Bosch Stiftung.
Für den Inhalt ist alleine Germanwatch verantwortlich.